

Jean Claude Bologne

VON DER FACKEL  
ZUM  
SCHEITERHAUFEN

Magie und Aberglaube  
im Mittelalter

Walter-Verlag  
Solithurn und Düsseldorf

# Inhalt

Einleitung: Mit den Augen des Mittelalters. . . . .	7
-----------------------------------------------------	---

## Erster Teil

### DER MENSCH VOR DER MAGIE

1. Die Magie im Mittelalter. . . . .	16
2. Das Erscheinungsbild des Magiers. . . . .	35

## Zweiter Teil

### DAS ANTIKE ERBE UND DER ABERGLAUBE

1. Es riecht nach Heidentum. . . . .	63
2. Volksglaube und Aberglaube. . . . .	79
3. Die Kunst, die Zukunft vorherzusagen. . . . .	107

## Dritter Teil

### DIE SOZIALE INTEGRATION

1. Magie und Medizin. . . . .	133
2. Aberglaube und Religion. . . . .	150
3. Das Irrationale und die Wissenschaft. . . . .	163

## Vierter Teil

### DIE AUSSCHLÜSSE

1. Weiße oder Schwarze Magie?. . . . .	187
2. Die Hexerei oder das Auftauchen des Teufels. . . . .	210
3. Die Alchimie oder die Grenzen des Wissens. . . . .	236
Zusammenfassung. . . . .	257

<i>Anhang</i> . . . . .	277
I. Das Irrationale in der Weltanschauung . . . . .	279
II. Die magischen Praktiken . . . . .	282
III. Die pythagoreische Zahlenmagie . . . . .	284
 <i>Anmerkungen</i> . . . . .	 287